

Elektrische Autos könnten 250.000 hochbezahlte deutsche Arbeitsplätze gefährden

geschrieben von Andreas Demmig | 15. Dezember 2016

P Gosselin

Ich habe ein paar Mal darüber geschrieben, dass einige Politiker der deutschen Bundesregierung verlangen, dass Deutschland den Verbrennungsmotor bereits im Jahr 2030 verbietet und auf Elektroautos umsteigt – ein radikaler Vorschlag, gelinde gesagt. Vor etwa zwei Wochen kommentierte das Online-Magazin FOCUS diese Forderung und schrieb: „Das Elektroauto ist eine ökonomische Katastrophe“ und einige Experten glauben, dass „die deutsche Automobilindustrie keine Chance hat, zu überleben“.

Japan sieht Chancen mit der Erdwärme

geschrieben von Andreas Demmig | 15. Dezember 2016

YUJI OHIRA, Nikkei staff writer

TOKYO – Vor 50 Jahren ging Japans erstes Geothermie-Kraftwerk online. Jetzt mit einer Welt, die durstiger als jemals vorher auf erneuerbare Energie ist, stellt die jahrzehntelange Erfahrung des Landes auf diesem Gebiet eine große Exportchance dar.

Energiewende mit Anstand – Windräder mit Abstand

geschrieben von Andreas Demmig | 15. Dezember 2016

Andreas Demmig

„Man darf nicht nur die Interessen derer im Blick haben, die Windräder bauen wollen, sondern auch von denen, die als Anwohner davon betroffen sind“

Zitat: Otmar Bernhard, bayerischer Landtagsabgeordneter der CSU

Eine Bürgerinitiative gegen Windräder hat es mit ihrer Informationsveranstaltung sogar bis in die regionale (links-grüne) Zeitung geschafft. Gegründet haben sie sich aus Protest gegen einen Windpark in einer schönen Waldgegend, das nächste Windrad nur 770m vom ersten Haus entfernt – nachhaltige Naturzerstörung

Wahr oder Unwahr – Analyse eines Katastrophenpredigers

geschrieben von Andreas Demmig | 15. Dezember 2016

Der Gegenkommentar zum Handelsblatt
von Andreas Demmig (EIKE)

Der Klimazirkus in Paris wirft seine Schatten voraus, selbst sich als seriös gebende Zeitungen können sich aus der vorbereitenden Propaganda nicht ganz ausklinken.

Ich sammle schon länger Ausschnitte oder Kopien der Beiträge, hier ein Beispiel für das Handelsblatt vom 7. August 2015, in dem auf der zweitbesten Seite, der letzten, ein absoluter Fanatiker der Katastrophenvertreter zu Wort bzw. zu Wörtern kommt. Der Inhalt hat mich dann zu einem Leserbrief an den HB animiert. Eins ist klar, ohne die Beschäftigung mit Eike wäre es mir als „Normalmensch“ nicht möglich, Wahr- und Unwahrheit zu erkennen, bzw. misstrauisch zu werden.

Das Umweltbundesamt stellt fest: Infraschall ist schädlich

geschrieben von Andreas Demmig | 15. Dezember 2016

Andreas Demmig, Eike

Schattenwurf bei tiefstehender Sonne ist als störend bis schädlich bereits anerkannt. Es kann bei empfindlichen Personen sogar zu Epilepsie führen.

Bestritten wurde oft, dass die tiefen und zum Teil unhörbaren Töne eine Auswirkung haben. Dazu gibt es nun jedoch eine Studie vom Umweltbundesamt und auch Untersuchungen, die Reaktionen des Gehirns auf Infraschall nachweisen.